ADB-Artikel

Duttenhofer: *Christian Friedrich Traugott D.*, Kupferstecher, geb. 1778 zu Gronau in Württemberg, wo sein Vater (s. o.) Pfarrer war, † 16. April 1846 zu Heilbronn. Nach kurzer Vorschule in Stuttgart bildete sich D. in Dresden unter Klengel für die Landschaft aus und besuchte dann noch die Kunstakademie in Wien. Von dort siedelte er um das J. 1809 nach Paris über und beteiligte sich mit Stichen nach Dominichino, Poussin, Brill u. A. bei dem damals erscheinenden Musée Français. Nach einer Reise durch Italien kehrte er mehr als 40jährig in die Heimath zurück und ließ sich in Stuttgart nieder. Unter den dort von ihm gestochenen Blättern sind besonders einige große Architekturstücke für das Boisserée'sche Werk über den Kölner Dom zu erwähnen. Wie D. selbst, so ist auch sein Sohn und Schüler Anton, welcher im J. 1843 31jährig in Stuttgart starb, nur den mittleren Talenten beizuzählen.

Literatur

Griesinger, Universal-Lexikon von Württemberg. Sein Werk s. bei Le Blanc, Manuel T. 2.

Autor

Wintterlin.

Empfohlene Zitierweise

, „Duttenhofer, Christian Friedrich Traugott“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1877), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften